

Bloß ganz kurz

Langsam brauchen wir eine zusätzliche Wand im Eingangsbereich, um all die Plaketten aufhängen zu können, die uns in den verschiedensten Bereichen Auszeichnungen bestätigen. Jüngste Trophäe ist der Titel „Digitale Schule“ (siehe nebenstehenden Bericht). Dass Digitalisierung das Gebot der Stunde zu sein scheint, suggerieren uns fast täglich die Massenmedien. Was genau das für die Schulen bedeuten soll, ist aber umstritten. Es kann ja nicht genügen, die Klassenzimmer mit allen möglichen Geräten vom Tablet bis zum interaktiven Whiteboard auszustatten, auch wenn dieser Trend unumkehrbar ist. Man muss sich nur einmal ansehen, was allein in den aktuellen Lehrwerken für die Fremdsprachen an zusätzlichen digital aufbereiteten Materialien zur Verfügung steht.

Allein an unserer Schule ist dafür aber ein sechsstelliger Betrag vonnöten und der Sachaufwandsträger unterstützt und nach Kräften. Was aber den Mehrwert der Digitalisierung ausmacht und was die Schüler inhaltlich profitieren - das hängt in hohem Maße von den Lehrkräften ab. Zum Glück haben wir in dieser Hinsicht ein sehr aufgeschlossenes und begeisterungsfähiges Kollegium. Nicht zuletzt steht auch der Elternbeirat hinter unseren Konzepten und bringt seine Ideen ein. Hier funktioniert die Bildungspartnerschaft.

Und jetzt auch „Digitale Schule“



Als „MINT-freundliche Schule“ dürfen wir uns offiziell schon seit geraumer Zeit bezeichnen. Das Prädikat dürfen Bildungseinrichtungen tragen, die sich in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik besonders hervortun. Hinter der Initiative stehen zahlreiche Unternehmen, die Schirmherrschaft hat die Bundeskanzlerin übernommen. Nun haben die Initiatoren dem Gymnasium Wertingen eine weitere Auszeichnung verliehen und wir dürfen uns auch als „Digitale Schule“ bezeichnen. Gewürdigt wird so neben der sehr guten Ausstattung vor allem das Engagement der Beteiligten bei der Entwicklung und Umsetzung digital orientierter Curricula. Hervorgehoben werden die

hohe Bereitschaft der Lehrer, sich in dem Gebiet einzuarbeiten und fortzubilden und das vielfältige Angebot an Kursen, das von den Schülern auch angenommen wird. Informatik und IT stehen in der Oberstufe regelmäßig im Zusatzangebot. Nicht zuletzt ist unsere Schule eine von nur dreien in Bayern, an denen Schüler ihr Mathematikabitur auch mit Computer-Algebra-Systemen (CAS) ablegen können. Schon seit längerem sind unsere Laptopklassen etabliert, Schüler der Mittelstufe können den Europäischen Computerführerschein erwerben. Und die Medienscouts stehen den Schülern der Unterstufe mit Rat und Tat zur Seite.

Besuch vom Stammgast



Schon zu den festen Einrichtungen an unserer Schule zählt der Besuch des englischen Geschichtenerzählers Jim Wingate. Mit kleinen „Stories“ und Sketchen, in die er natürlich die Schüler einbaut, unterhält er ausschließlich in der Fremdsprache die Klassen 5 bis 7. Und die machen begeistert mit, können sie doch ihre Englischkenntnisse gleich praktisch anwenden.

Heinz Gams zum 80.

Seinen 80. Geburtstag konnte Ende des Monats unserer ehemaliger Schulleiter Heinz Gams begehen. Nach mehreren Stationen in Augsburg war der Lehrer für Englisch und Französisch 1980 ans Gymnasium Wertingen gekommen. Rekordverdächtige 21 Jahre lang stand er schließlich an der Spitze der Schule und prägte sie nachhaltig. Dem Jubilar unsere besten Wünsche!

SINN-volle Experimente

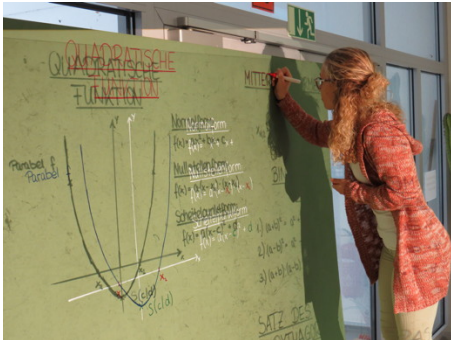


Zusammen mit ihrem Biophysiklehrer Herrn Trs besuchten Schüler der Q11 das Schülerlabor der Hochschule Kempten. Der Fokus der Einrichtung liegt auf den Sinneswahrnehmungen des Menschen, mit denen er seinen Körper und die Welt um sich herum erlebt. Mit anschaulichen und verblüffenden Experimenten konnten die Schüler diese im Labor entdecken. Für ein paar Stunden tauchten sie in die Rolle eines Wissenschaftlers oder eines Ingenieurs ein. Spannende Versuche vermittelten spielerisch moderne Erkenntnisse aus der Physik, Physiologie und Psychologie. Nach einer kurzen Einführung durchliefen die Teilnehmer in Kleingruppen sechs Stationen zum Sehen und Hören. Sie erfuhren unter anderem dabei, wie schwierig es ist, mit einer Umkehrbrille ein Dreieck zu malen und lernten, wie optische Täuschungen unsere Wahrnehmung in die Irre führen. Faszinierende Farbspiele entdeckten sie während der mikroskopischen Untersuchung der Farb-

pixel ihrer Smartphones. Mit der Bestimmung der eigenen Hörschwellenkurve erkundeten die jugendlichen Forscher die Grenzen ihres persönlichen Hörvermögens. An einer akustischen Station zerlegten sie ihre Stimme in Frequenzanteile und analysierten das Spektrum der Oberschwingungen. Die Chladnischen Klangfiguren verbanden schließlich das Sehen mit dem Hören in beeindruckenden Schwingungsmustern aus Sand. Darüber hinaus erhielten die Jugendlichen einen Einblick in die Forschung und Lehre an der Hochschule durch Professor Eimüller. Er stand für Fragen rund um das Studium zur Verfügung und führte sie durch Hörsäle und Labore. Zum Beispiel bekamen sie anhand eines großen Windkanals die Strömungslehre nähergebracht und durften mehr über die Reißfestigkeit von Lebensmittelverpackungen erfahren.

Am Ende der Exkursion waren sich alle einig: Es war ein SINN-reiches Lernen mit allen Sinnen!

Alles Mathe oder was?



Das P-Seminar von Herrn Jörg ist derzeit dabei, die Schule mathematisch aufzurüsten. Der Pausenhof ist bereits mit Koordinatensystemen, Sinuskurven und Parabeln geschmückt. Im Entstehen sind nun riesengroße Wandtafeln, die in den Gängen aufgehängt werden. Quasi im Vorübergehen können die Schüler dann ihr Grundwissen in Sachen Mathe sichern. Clevere Idee, aber gilt das jetzt als Spickzettel?

Facharbeiten to go

Unser Archiv platzt aus allen Nähten und wir müssen Platz schaffen. Kistenweise liegen zum Beispiel alte Facharbeiten in den Regalen. Bevor wir die Arbeiten notgedrungen entsorgen, bieten wir allen Absolventen, die ihr Abitur zwischen 1999 und 2007 gemacht haben, an, die Originale ihrer Arbeiten abzuholen. Dazu gehören selbstverständlich alle zusätzlichen Elemente wie aufwendige Bastelarbeiten. Nicht abgeholte Arbeiten werden wir gegen Ende des Schuljahres nolens volens dem Papiercontainer zuführen. Ein kurzer Anruf im Sekretariat genügt und unsere Mitarbeiterinnen suchen die Arbeit heraus.

Sport für alle



Der alljährlichen Sportelternabend für die 5. Klassen brachte bei regem Besuch die neuen Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern sowie die wie immer aktive Fachschaft Sport zusammen. Nach dem mittlerweile mit hohem Kultfaktor versehe-

nen Aufwärmprogramm von Herrn Hümpfner führten die Lehrkräfte durch ein buntes Angebot von Balancierübungen, Sportspielen und Akrobatik. Vielen Dank an die Organisatoren und fidelen Mitmacher.

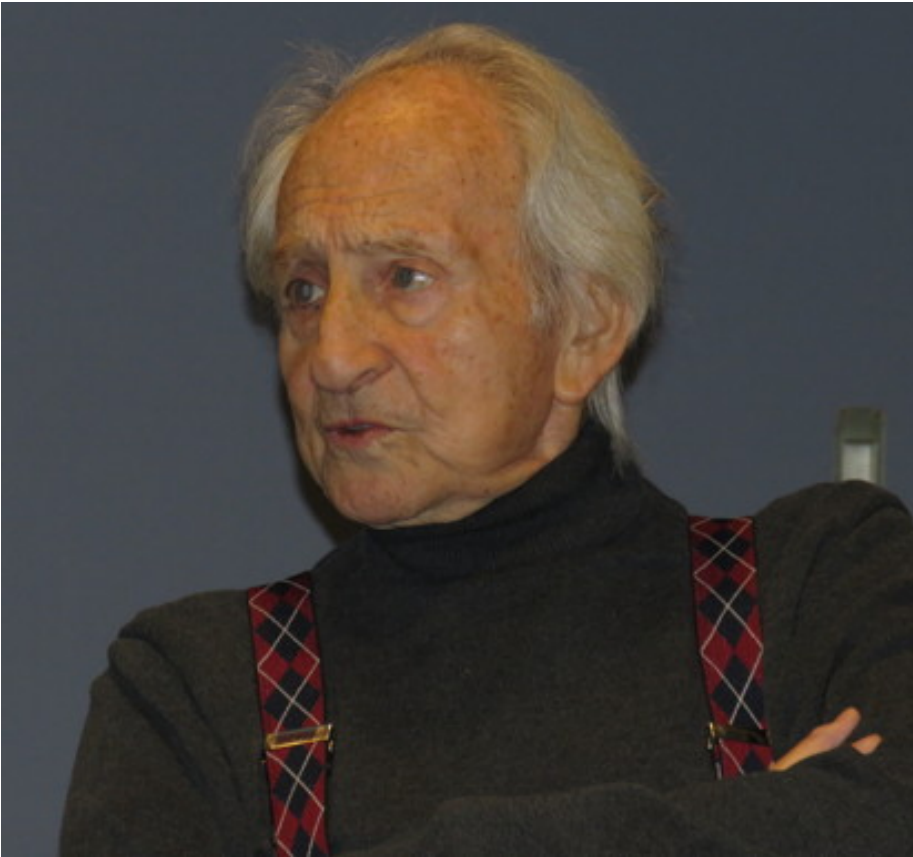
KSJ als neuer Partner



Mit der Katholischen Studierenden Jugend (KSJ) der Diözese Augsburg konnten wir eine offizielle Partnerschaft abschließen. Ziel ist es weiterhin Schülermentoren auszubilden. Diese werden sich in Projekten intensiv um jüngere

Schüler kümmern und z. B. die soziale Kompetenz der Klassensprecher fördern oder Freizeitangebote machen. Eine Rolle spielen sie auch bei der Nachmittagsbetreuung der Unterstufe. Die KSJ bietet Unterstützung bei P-Seminaren an und garantiert einen Praktikumsplatz für das Betriebspraktikum der 10. Klassen an. Als Kontaktlehrer fungiert bei uns bereits seit geraumer Zeit Dr. Pöpperl. Kooperationen mit Jugendverbänden werden vom Kultusministerium ausdrücklich gewünscht und befürwortet. Viel Erfolg!

Gegen das Vergessen - Noah Klieger berichtet



Bereits zum dritten Mal konnten wir an unserer Schule Noah Klieger begrüßen. Der mittlerweile 91jährige Journalist floh Mitte der 1930er Jahre mit seinen Eltern aus dem Elsass ins vermeintlich sichere Belgien, um sich vor dem erwarteten Einmarsch deutscher Truppen in Sicherheit zu bringen. Von dort aus organisierte er im Untergrund die Ausreise jüdischer Bürger in die Schweiz. Er selbst wurde allerdings 1941 von der Gestapo verhaftet und schließlich ins KZ nach Auschwitz verschleppt. Eine Reihe glücklicher Umstände sicherte ihm das Überleben. Selbst den Todesmarsch vor den heranrückenden Sowjets überlebte er. Nach dem Krieg fand er durch Zufall seine Eltern wieder, die das Vernichtungslager ebenfalls überlebt hatten. Früh für den Zion-

ismus engagiert spielte er eine wichtige Rolle bei dem dramatischen Ausreiseversuch europäischer Juden nach Palästina auf der „Exodus“. Auch hier hing sein Leben am seidenen Faden. Nach der Gründung des Staates Israel arbeitete er als Sportjournalist und als Funktionär im Basketball. Daneben berichtete er auch über politische Themen. Noah Klieger verstand es wie immer, seinen jugendlichen Zuhörern wenigstens eine Idee davon zu vermitteln, welche Grausamkeiten er und seinen Leidensgenossen zu ertragen hatten. Neunzig Minuten lang hörten sie ihm in atemloser Stimme zu. Das in den Geschichtsbüchern abstrakt vermittelte Leiden und die Notwendigkeit, sich zu erinnern, hatten ein Gesicht und eine Stimme bekommen.

Gegen das Vergessen Die 10. Klassen in Mauthausen und Linz



Passend zur Thematik brachen die 10. Klassen Mitte November bei trübstem Wetter zur alljährlichen Fahrt nach Mauthausen und Linz auf. Und auch wenn sich dieses am nächsten Tag wieder besserte, so war die Stimmung ob der Grausamkeiten, die im KZ Mauthausen begangen wurden, weiterhin sehr betrübt. Es geht bei diesem Ortstermin nicht um die Schuldfrage, wie betont wurde. Schuld sind wir alle nicht. Es geht um den Kampf gegen das Vergessen, damit sich eine derartige Tragödie nicht noch einmal wiederholt. Und so wendete man nach dieser Reise in die Vergangenheit am nächsten Tag den Blick wieder in die Zukunft: Das Technikmuseum „Ars electronica“ stand auf dem Programm. Außerdem durften die Schüler Linz auf eigene Faust erkunden, was angesichts der bereits geöffneten Christkindlmärkte weitaus angenehmer für das Gemüt war.

Erfolg beim Schach



Das Gymnasium Wertingen konnte nach einigen Jahren wieder ein Schach-Nachwuchsteam zu den Schwäbischen Mannschaftsmeisterschaften der Schulen in der jüngsten Wettkampfklasse IV stellen. Die von Alexander Höhn aus der Q11 in der AG Schulschach betreuten Fünftklässler erreichten dabei nach sieben Spielrunden einen hervorragenden vier-

ten Platz bei 14 teilnehmenden Mannschaften. Vier Siegen und einem Unentschieden standen zwei Niederlagen gegen die beiden erstplatzierten Teams aus Lindau und Günzburg entgegen. Noch besser lief es in der Wettkampfklasse I. Unsere Schüler aus der Q11 wurden hinter dem BodenseeGymnasium Lindau verdienter schwäbischer Vizemeister. Glückwunsch!

Immigration in the USA - Vom Fachmann erklärt

In mehr oder weniger regelmäßigen Abständen kommen unsere Englischlehrkräfte und die Oberstufenschüler in den Genuss eines Vortrags von Dr. Markus Hünemörder von der LMU München. Ging es beim letzten Mal um die Präsidentschaftswahlen so hatte sich der Dozent für amerikanische Geschichte diesmal das Thema Einwanderung in die USA vorgenommen. Gewohnt kompetent und eloquent unterrichtete er seine Zuhörer über historische Entwicklungen und aktuelle Fragestellungen. Was hat es mit dem Mythos vom Melting Pot of Nations auf sich? Warum sind die USA immer noch das begehrteste Einwanderungsland der Welt? Und was hat die gegenwärtige Regierung vor?

Die Vorleser



Jahr für Jahr ermitteln die Sechstklässler die besten Vorleser. Schulsieger wurde diesmal Felix Keski aus der 6c. Jetzt geht es weiter zum Stadt- und Kreisentscheid. Viel Erfolg!

Veranstaltungshinweise

2. Dezember, 19.00 Uhr
Stadthalle
Konzert der ReGy-Band

19. und 21. Dezember, 19.00
Mensa
Weihnachtsdinner des
P-Seminars

20. Dezember, 19.00
Forum
Weihnachtskonzert